

## Der Weg zum FC Thalhofen

Schon in den Jahren 1927 – 1933 wurde in Thalhofen der Fußballsport betrieben. Aus der sogenannten Grundzeit liegen leider keine genaueren Ergebnisse und Daten mehr vor. Es gab ja noch keinen Verein, es gab nur eine Mannschaft, die von Zeit zu Zeit dem Fußballsport frönte und die in Freundschafts- oder Pokalspielen mit anderen „Ortschaften“ wie Reinhardsried, Bayersried, Turnerfeuerwehr Marktoberdorf u.a. ihre „Kräfte“ maß.



Die Mannschaft um 1927

## Die Chronik des FC Thalhofen e.V.

### Die Gründung

Auf Grund des allgemein laut gewordenen Sportinteresses wurde am 26. März 1933 im Gasthaus zum Rößle in Thalhofen eine Versammlung einberufen.

Zitat aus dem damaligen Protokoll: "Durch zahlreiches Erscheinen wurde der Beweis erbracht, dass wirklich Sportgeist vorhanden ist und aufgrund dieses Ereignisses weitere Schritte unternommen werden können."

Erster Punkt war die Herbeischaffung eines Sportplatzes, welcher bald darauf von der Gemeinde Thalhofen westlich der Kirche zur Verfügung gestellt wurde. (Es ist der Platz an der Kirche wo sich heute ein Parkplatz bzw. ein Wasserauffangbecken befindet).

Zitat aus der damaligen Eröffnungsversammlung vom 26.03.1933: "Weitere Beschlüsse waren Aufnahmegebühren und Monatsbeitrag von 10 Pfening pro Person." Daran anschließend brachte die Wahl des Vorstands folgendes Ergebnis:

1. Vorstand:	Josef Mayr (jetziges Haus Drimml)
Schriftführer:	Matthäus Huber
Kassier:	Andreas Jörg
Zeugwart:	Georg Kohler

Am 29. März 1933 wurde mit den Herrichtungsarbeiten des Sportplatzes begonnen. Es musste (von Hand) ein Hügel abgegraben werden, der so aussah wie er nach der Neutrassierung der B472 wieder angebracht wurde. Einige tausend Kubikmeter Erdreich wurden dabei bewegt. Pickel und Schaufel, eisenbereifte Schubkarren, Ochsen und Pferdefuhrwerke ersetzen zur damaligen Zeit Schubraupe und Lastwagen. Drainagen wurden gelegt, Sitzbänke und Fußballtore gezimmert. An den Zuschauerplätzen wurden Birken gepflanzt.

Zitat aus dem damaligen Protokoll: "Es war wirklich ein kleines Wunder für die werdenden Sportsmänner dieses alles fertig zu bringen. Nach ziemlich genauer

Feststellung wurden 2000 Arbeitsstunden benötigt. Hoffen wir nun, das uns zahlreiche Siege auf diesem Sportplatz beschieden sind."

Er mag wohl recht gehabt haben, der damalige Schriftführer Matthäus Huber. In Thalhofen gab´s schon damals an der Ortsgröße gemessen einige Sportbegeisterte, vor allem Fußballer. Vom 29. März bis 31. Juli 1933 wurden in relativ kurzer Zeit in Handarbeit ein Sportplatz geschaffen. Man kann sagen, 1933 wurde beim FCT viel Hand angelegt, was sich bis jetzt nicht grundlegend geändert hat.

### **Die Zeit bis zum Krieg**

Zitat aus dem damaligen Spielbericht: "Es war gut, dass wir diesen Kampf bitter ernst genommen haben. Wir standen nämlich einer sehr guten Mannschaft gegenüber. Thalhofen macht sehr schnelle Vorstöße, dadurch gelang es uns sehr bald mit 3:0 in Führung zu gehen.

Nach dem Wechsel sind wir noch einige Zeit überlegen gewesen, hatten aber in der Folgezeit gegen schweren Sturm und Regen anzukämpfen, was uns bald noch den sehnlichst erhofften Eröffnungssieg gekostet hätte. Das Spiel endete mit einem knappen 3:2 Sieg für Thalhofen."

Feucht haben sie sich sicherlich den damaligen Platz eingeweiht, wahrscheinlich zuerst witterungsbeding, dann im Kameradenkreis, was in diesem 1. Spielbericht von 1933 höflichst verschwiegen wird.

1933 waren die Spielpartner des FC Thalhofen: FC Oberthingau, FC Markt Oberdorf, FC Lechbruck und FC Prem. Dabei wurden jeweils mehrere Spiele im Jahr untereinander ausgetragen. Von den Spielen im ersten Jahr wurden 4 gewonnen, 5 verloren, 2 Spiele endeten unentschieden, bei einem Torverhältnis von 20:27.

1934 FC Oberthingau, TV Leuterschach, FC Günzach, FC Lechbruck, FC Markt Oberdorf, FC Prem. 15 Spiele: 7 gewonnen, 3 unentschieden, 5 verloren, Torverhältnis 29:30.

1935 FC Lechbruck, FC Oberthingau, FA Unterthingau, FC Geisenried, TV Waal, Junioren Markt Oberdorf, FC Eggenthal. 12 Spiele: 7 gewonnen, 3 unentschieden, 3 verloren, Torverhältnis 49:29, Punkte 18:6

1936 FC Oberthingau, TV Lechbruck, FC Bayersried, FC Aitrang. 7 Spiele: 2 gewonnen, 1 unentschieden, 5 verloren, Torverhältnis 12:34, Punkte 5:12

Schon 1936 wurden die ersten Sportler zum damaligen Arbeitsdienst eingezogen. 1937/38 folgten noch weitere Einberufungen. Ab 1939 war Kriegszeit. Der Spielbetrieb wurde, wie bei fast allen damaligen Vereinen, eingestellt.

Die Namen der Spieler die in den Jahren 1933 bis 1938 zum Einsatz kamen: Engelbert Weber, Georg Kohler, Erwin Kohler, Xaver Fischer, Martin Fischer, Karl Mayr, Schorsch Mayr, Peter Sprengel, Max Libert, Anton Memminger, Andreas Prinzing, Josef Mayr, Matthäus Huber, Martin Dodel, Ludwig Grad, Max Reichart, Georg Mayr, Alban Klöck.



Mannschaftsfoto der Spieler des FC Thalhofen, die in den Jahren 1933 - 39 im Einsatz waren

Die Kriegswirren ließen von 1938 bis 1948 einfach keinen geordneten Spiel- und Sportbetrieb in Thalhofen mehr zu. Der Verein wurde zwar nicht aufgelöst, denn man musste abwarten, wer von den damaligen Funktionären und Sportlern jemals wieder heimkehren sollte - es waren viele, die nicht mehr heimgekehrten und wenn, dann häufig schwer verwundet.

## Der Neubeginn

Erst im Jahre 1948 bekam der Sportbetrieb in Thalhofen neuen Auftrieb. Der FC wurde in einen SV Thalhofen umbenannt. Sehr viele Sportgruppen wurden innerhalb des Vereines in Leben gerufen: Fußball, Damen-Handball, Faustball, Schwimmen, Ringen. Diese hatten aber durch die Vielzahl der Sparten auf die Dauer keine Tragkraft, zumal der Verein damals nur 79 Mitglieder zählte. Herrn Hans Hoschka, damals Schulleiter in Thalhofen, ist durch seine Initiative die Weiterführung des örtlichen Sportvereines zu verdanken.

Folgende Vorstandschaft und Spartenleitung ging 1948 aus einer Hauptversammlung hervor:

1. Vorstand:	Hans Hoschka
2. Vorstand:	Erwin Kohler
Sportwart:	Erwin Kohler
Kassier:	Remig Lutz
Schriftführer:	Rosl Zeiler

### Spartenleiter

Fußball:	Martin Fischer (Senioren), Ludwig Zeiler (Nachwuchs)
Handball:	Anneliese Lutz, Fritz Brieger
Faustball:	Rosl Zeiler, Hans Hoschka
Leichtathletik:	Heinz Scholz
Schwimmen:	Otto Hackel
Skilauf:	Berta Hackel, Josef Wagner
Tischtennis:	Erwin Kohler
Geräteturnen:	Anni Pietsch
Gymnastik:	Anni Pietsch
Boxen:	Josef Mayr, Erwin Kohler
Schach:	

Im Jahre 1949 wurde auch eine Theaterabteilung unter der Führung von Hans

Leinweber und Andreas Mayr gegründet. Alle Aufführungen kamen bei der Bevölkerung gut an und waren stets sehr gut besucht. An der Anzahl der Veranstaltungen fehlte es in den Jahren 1948 – 1954 bestimmt nicht. Es wurde sogar ein Vergnügungsausschuß gebildet, der aus den Mitgliedern Fritz Brieger, Martin Fischer, Josef Wagner, und Walter Beggel bestand. Aber offenbar war doch des Guten zu viel angefangen worden. Bei einer relativ geringen Mitgliederzahl - diese vielen Sparten. Manche Mitglieder zogen wieder aus Thalhofen weg und für die damalige Vereinsführung wurde es immer schwerer, den Sportbetrieb in den Sparten aufrecht zu erhalten. Leider liegen aus der Zeit von 1948 – 1954 keine genaueren Spiel- und Sport- Tätigkeitsberichte vor. Die Fußball-Abteilung bestritt in diesem Zeitraum Verbandsspiele mit den Vereinen SV Oberthingau, TSV Lengenwang, FC Ebenhofen, TSV Leuterschach, TSV Markt Oberdorf, TSV Unterthingau, SV Wald.

Damalige Spieler: Fritz Brieger, Ernst Mayr, der Pole Thaddäus Saar, Hermann Heger, Anton Dworschak, Otto Pastel, Werner Beggel, Walter Beggel, Theo Helgemeier, Martin Fischer, Remig Lutz, Alban Wölfle, Theo Wölfle, Anton Martin, Xaver Fischer, Hugo Fischer, Benedikt Hofer, Ludwig Zeiler.



Die Schülermannschaft des FCT um 1948



Die Fußballmannschaft des FC Thalhofen in der Zeit um 1948-1953 am Sportplatz an der Kirche

1954 hatte der geordnete Fußball-Spielbetrieb durch viele Abwanderungen wieder ein vorläufiges Ende gefunden. (Ein Teil des Nachwuchses spielte beim TSV Marktobendorf.) Zwar wurde Fußball gespielt, aber nur von Zeit zu Zeit. Die Sparte Leichtathletik kam in dieser Zeit eigentlich am besten zum Tragen. Der Besuch vieler Leichtathletik-Sportfeste bewies eine sehr rege Tätigkeit.

Erst im Jahre 1956 begann wieder ein volles Fußballgeschehen in Thalhofen. 23 beherzte junge Männer wollten es nicht gut sein lassen, dass der Fußballsport in Thalhofen einschlafen sollte. Sie sollten Recht behalten, denn bis zum heutigen Tage gab es keine derartige Unterbrechung mehr. Immer mehr drängte auch der Nachwuchs, dem Fußballsport zu huldigen, nach. Neben einer Seniorenmannschaft wurden eine Jugendmannschaft und eine Schülermannschaft gestellt, die alle geordnete Verbandsspiele austragen.



Die "Wiedergeburt" des Vereins 1956

Der Vorstandschaft von 1956 gehörten an:

- |              |                 |
|--------------|-----------------|
| 1. Vorstand: | Walter Beggel   |
| 2. Vorstand: | Ernst Mayr      |
| Kassier:     | Rudolf Hollmann |

Schriftführer: Martin Fischer  
Spelausschuss: Adolf Onderka, Josef Weber, Ernst Mayr, Albert Dorn, Paul Juppe und Ludwig Zeiler

Die Spieler, die damals beim TSV Marktoberdorf spielten, kehrten zum FC Thalhofen zurück, so dass ein schlagkräftiges Team auf die Beine gestellt werden konnte. Gespielt wurde damals in der C-Klasse Marktoberdorf/Kaufbeuren.

Die damaligen Spieler: Gebrüder Kraus, Hartwig Riesemann, Alfred Sprengel, Richard Jörg, Ludwig Zeiler, Hans Zeiler, Rudi Zeiler, Hans Mühlberger, Hans Martin, Walter Drimml, Rudi Hollmann, Otto Weber, Edi Hacker, Andreas Weber, Erhard Berger, 1958 bzw. 1959 kamen noch Paul Tauchen, Rudi Hirschka und Konrad Fichtl vom TSV Marktoberdorf dazu.



Die 1. Mannschaft von 1956

Erstmals in der Vereinsgeschichte gelang den Fußballern des FC in der Verbandsrunde 1964/65 ein Titelgewinn in der C-Klasse Marktoberdorf. Unter der bewährten Trainertätigkeit von Dieter Tschierschnitz stieg man in die B-Klasse Allgäu auf. Die B-Klasse Allgäu war damals eine starke Gruppe, es musste gegen so starke Mannschaften wie TSV Oberstaufen, SV 29 Kempten, FC Immenstadt, SW Sonthofen, BC Ronsberg, TV Haldenwang u. a. gespielt werden. Nach zweijähriger Zugehörigkeit musste man aber aus dieser Klasse wieder absteigen.

Nach dem B-Klassen Abstieg 1967 verließen mehrere Spieler den Verein, wobei die Gründung einer Fußballabteilung in Wald mit ausschlaggebend war. die Spieler hinterließen eine große Lücke. Aber eine gezielte Jugendarbeit sollte bald wieder eine schlagkräftige 1. Mannschaft auf die Beine bringen. Nach einer 3-jährigen "Durststrecke" und nach der Verpflichtung des Trainers Rudolf Rauch, in seiner aktiven Zeit beim SV Hanau 93 spielend, gelang dem FC in der Verbandsrunde 1970/71 erneut eine Meisterschaft in der C-Klasse Marktoberdorf. Man stieg in die B-Klasse Allgäu Mitte auf und schaffte auch dort als Neuling in der Verbandsrunde 1971/72 die Meisterschaft und den Aufstieg in die A-Klasse Gruppe Süd.



Die Mannschaft 1964/65

Zu den erfolgreichsten Jahren zählten also die Jahre 1971 bis 1973. War doch den Spielern der 1. Fußballmannschaft unter Trainer Rudi Rauch - oder "Männer", wie er liebevoll von seinen Spielern genannt wurde - innerhalb von 2 Jahren der Sprung von der C-Klasse zur A-Klasse gelungen.



Diese Mannschaft schaffte damals den Durchstieg von der C-Klasse zur A-Klasse. Das waren noch Zeiten!

Nach einem Jahr der Zugehörigkeit zur A-Klasse stieg man allerdings wieder in die B-Klasse ab, trotz der Verstärkung durch zwei "Norddeutsche" und Willi Preis vom TSV Seeg kommend. Die beiden "Norddeutschen" waren 2 Praktikanten, bei der Firma Xaver Fendt beschäftigt, mit den noch heute gut bekannten Namen Prilop und Rauschenbach, die sich in Thalhofen und in unserer Gegend sichtlich wohl fühlten. Aber offenbar war die damalige A-Klasse mit den alten A-Klassenfüchsen TSV Marktoberdorf, FC Füssen, TSV Pfronten, ASV Hegge, SV 29 Kempten, TSV Altusried, FC Immenstadt, FC Oberstdorf u. a. doch eine Nummer zu groß, mit einem relativ kleinen Spielerkader.

#### **Das 40. Vereinsjubiläum**

Am Freitag, den 29. Juni 1973 feierte der FC Thalhofen sein 40. Vereinsjubiläum. Der 1. Vorstand Konrad Fichtl konnte damals in seiner Begrüßung viele alte Vereinsmitglieder, die zum Teil nicht mehr in Thalhofen wohnen, begrüßen. Für 10jährige ununterbrochene Tätigkeit im Verein wurden beim abendlichen Festakt 17 Mitglieder mit der silbernen Vereinsnadel ausgezeichnet.

Als Ehrengäste waren Spielgruppenleiter Karl Kracker, Josef Jörg als Gründungsmitglied, Engelbert Weber und Erwin Kohler als Aktive aus der Grundzeit und die früheren 1. Vorstände Hans Hoschka, Walter Beggel, Adalbert Brutscher, Hans Blank und Franz Pilz anwesend. Aus dem öffentlichen Leben folgten 1. Bürgermeister Lutz Vatter und die Stadträte Karl Cziep und Remig Lutz der Einladung. Am Tag darauf, am 30. Juni, folgte noch ein sportlicher Teil anlässlich des 40. Jubiläums mit 2 Fußball-Freundschaftstreffen. FC Thalhofen I - SpVgg Kaufbeuren (Landesliga) in dessen Reihen das Thalhofener Eigengewächs Karl Mayr spielte. Im Vorspiel trafen die Thalhofener AH und die alten Freunde aus dem Altmühltal, der AH des SV Marienstein aufeinander. Mit einem recht zünftigen Kameradschaftsabend mit Tanz und vielen Gästen wurde das 40jährige Vereinsjubiläum abgeschlossen.

Bis zur Verbandsrunde 1980/81 spielte die 1. Fußballmannschaft des FC seine Rolle in der B-Klasse so recht und schlecht, einige Male nur ganz knapp dem Abstieg entronnen, auch bedingt durch einen Generationswechsel. Selbst so gute Trainer wie Werner Sandner, Helmut Baumgartl, Willi Floder, der Tscheche Miroslav Mikesch und Helmut Frei waren machtlos. In der Runde 1981/82 hat es den FC aber erwischt und er musste wieder den Gang in die C-Klasse antreten. Den FC traf das Schicksal genau so, wie schon vorher die Vereine TSV Obergünzburg, TSV Leuterschach, SV Oberthingau, FC Ebenhofen, TSV Ruderatshofen, SV Bidingen, TSV Hopferau, TSV Bertoldshofen und andere, die offenbar ebenfalls eine Verjüngung ihrer Mannschaftsformationen nicht verkrafteten.

Aber die erste Mannschaft war gewillt, so bald als möglich wieder einen höheren Leistungsstand zu erreichen. Nur Geduld und Abwarten half hier, bis der nötige Nachwuchs heranwachsen sollte. Und um diesen stand es damals beim FC Thalhofen bei Gott nicht schlecht. Dank der guten Nachwuchsarbeit eines Helmut Frei, Werner



Die erste

Sandner, Herbert Seifert, Hans Kunz und Ernst Zeller, wuchs in Thalhofen ein viel versprechender Nachwuchs heran.

An dieser Stelle ist auch die 2. Mannschaft zu würdigen, die sich in den abgelaufenen Jahren ebenfalls recht wacker zu schlagen gewusst hatte und in den Pokalrunden sehr gute Plätze belegte. Die 2. Mannschaft, auch Reservemannschaft genannt, ist in jeder Fußballabteilung ein wichtiger Bestandteil. Hier gilt es, Ersatzspieler für die 1. Mannschaft bei der Stange zu halten und der Jugend entwachsene Spieler langsam ans "Oberhaus" zu gewöhnen. Es sei denn, dass Jugendspieler schon mit 18 Jahren über die erforderliche körperliche Verfassung und spielerische Reife verfügen.

Ein besonderes Lob verdiente sich auch die damalige Jugend und Schülerarbeit in der Fußballabteilung. In 4 Mannschaftsformationen A-, B-, C-, D-Jugend wurde der ständig erforderliche Nachwuchs herangebildet. Alle Mannschaften konnten in ihren Spielklassen recht gut mithalten und auch schon einige Meisterschaften erringen. Die A-Jugend lag im Jubiläumsjahr an der Tabellenspitze in ihrer Spielgruppe und hegte berechnete Meisterschaftshoffnungen. Auch die B-Jugend spielte um die Tabellenspitze mit und wollte ebenfalls das Rennen machen. Die C- und D-Jugend belegen gute Mittelplätze, eine Steigerung war nur eine Frage der Zeit. Die Nachwuchsarbeit war ein großer Verdienst der Jugendtrainer Helmut Frei, Werner Sandner, Herbert Seifert, Hans Kunz und Ernst Zeiler, die mit großem persönlichen Einsatz Lehrmeister der Jugendspieler waren.

Fußballmannschaft im Jubiläumsjahr



Die zweite Fußballmannschaft im Jubiläumsjahr



A-Jugend im Jubiläumsjahr



B-Jugend im Jubiläumsjahr



C-Jugend im Jubiläumsjahr



E-Jugend im Jubiläumsjahr



F-Jugend im Jubiläumsjahr



Damenmannschaft des FC Thalhofen, die im Jubiläumsjahr gegründet wurde

Am 4. April 1973 war unter der Leitung von Rudi Zeiler eine "Alte Herren" Mannschaft ins Leben gerufen worden, die bis heute noch Bestand hat. In all den vergangenen Jahren mauserte man sich zu einem recht starken Team. Die Thalhofener AH konnte nicht nur mit den Spielpartnern aus der näheren Umgebung mithalten, sondern machte sich einen Namen auch in Oberbayern und im gesamten Allgäuer Raum. Mannschaften wie TSV Peiting, SSV Wildpoldsried, TSV Betzigau, FC Buchloe, TV Haldenwang, FC Nesselwang, TSV Marktoberdorf, SW Sonthofen, TSV Heising u. a. bekamen die Stärke der "Alten Herren" zu spüren. Freilich brauchte die Thalhofener AH bald "Nachwuchs" denn ein Großteil der Spieler hatte den Vierziger schon überschritten.



Mannschaftsfoto der AH von 1981

### **FC Thalhofen - Patenverein des SV Marienstein**

Seit April 1962 bestehen die freundschaftlichen Beziehungen zum SV Marienstein aus dem Altmühltal unweit der Willibaldsburg, dem Wahrzeichen der Domstadt Eichstätt. Die Freundschaft wurde in den letzten Jahren schon soweit ausgebaut, dass man sich zum Jubiläumsjahr schon zum 10. Male trifft. Der FC Thalhofen wurde 1963 vom SV Marienstein zum Patenverein ernannt.



Das Foto der Mariensteiner gemeinsam mit den Thalhofenern bei der ersten Begegnung aus dem Jahre 1962

### **Skiabteilung**

Schon in den Jahren 1948 - 1954 wurde in Thalhofen der Skilauf organisiert betrieben. Da es in dieser Nachkriegszeit noch kaum eine Möglichkeit gab, in den Bergen dem Skisport zu huldigen, tummelten sich die Thalhofener Skifahrer fast nur an Webers und Sprenzels Halde. Wenn man aber mal ins "Ausland" fuhr, war am "Pol und Köpfe" bei Leuterschach der allgemeine Treffpunkt. Beliebte Ziele waren auch am "Kindle", am Etwieser Weiher oder am Koppenwäldle. Otto und Berta Hackel sowie Josef Wagner fungierten damals hauptsächlich als Übungsleiter.

Ab 1954 hatte die Sparte Ski keine geordnete Führung mehr, obwohl der Skilauf nach wie vor sehr rege betrieben wurde. Das Omnibusunternehmen Seefelder aus Wertach verschaffte in dieser noch autoarmen Zeit sogar die Möglichkeit, nach Nesselwang zu kommen. Der Edelsberg, die Fichtelhütte mit ihren umliegenden Hängen waren die gefragten Übungshänge der Thalhofener Brettlrutscher.

Während der Jahreshauptversammlung im Clublokal Beggel am 05.12.1959



wurde beschlossen, wieder eine Sparte Ski zu gründen. Spartenleiter wurde damals Ludwig Zeiler. Ihm zu Ehren wird dem allzu früh Verstorbenen der Ludwig Zeiler Gedächtnislauf gewidmet. Es werden alljährlich wiederkommende Vereins-Skiveranstaltungen durchgeführt, wie die Vereinsmeisterschaft im Riesentorlauf (Alpin), Vereinsmeisterschaft in den Langlaufdisziplinen verbunden mit einem Jugendskitag. 1968 gesellte sich das "Gemeinderennen" dazu, dass die Vereine TSV Leuterschach, TSV Aitrang, TSV Unterthingau, SV Geisenried, TSV Bertoldshofen und der FC Thalhofen unter sich austrugen und dass die Thalhofener schon insgesamt dreizehnmal als Sieger bestanden.

Die Skiabteilung hat besonders in den letzten Jahren einen sprunghaften Anstieg zu verzeichnen. Durch immer neue Ideen konnten hier die Verantwortlichen viele neue Mitglieder begeistern. Die bewährten alljährlichen Veranstaltungen, nicht nur die verschiedenen Vereinsmeisterschaften, sondern auch die Skiausflüge und Skitraining für "jung und alt" finden bei den Mitgliedern großes Interesse. Freilich spielen die Schneesverhältnisse bei vielen Vorhaben eine entscheidende Rolle. Es kommt dabei schon vor, dass Veranstaltungen einfach ausfallen müssen. Oft sehr zum Ärger der Verantwortlichen und "Asse".

Bisherige Vereinsmeister:

Riesentorlauf Damen:	Angelika Baur - 6 mal Erika Baur - 5 mal Susi Schmidt - 4 mal Gisela Knoblich - 2 mal Heidi Baur - 2 mal Christa Mayr - 1 mal Birgit Pilz - 1 mal Petra Raichle - 1 mal
Parallelschlalom Damen:	Susi Schmidt - 1993
Riesentorlauf Herren:	Richard Jörg sen. - 12 mal Hans Peter Zeiler - 6 mal Armin Zeiler - 6 mal Thomas Zeiler - 2 mal Peter Drimml - 1 mal Hans Zeiler - 1 mal
Parallelschlalom Herren:	Peter Drimml - 1993
Langlauf Damen:	Thea Petrik - 9 mal Margit Mannich - 2 mal Anita Sandner - 2 mal Marlene Memminger - 1 mal Christa Mayr - 1 mal Renate Huber - 1 mal Evi Seifert - 1 mal Christa Luksch - 1 mal Birgit Pihusch - 1 mal
Langlauf Herren:	Alfred Luksch - 7 mal Edi Pihusch - 3 mal Hans Zeiler - 2 mal

Franz Guggemos - 2 mal  
Thomas Pihusch - 2 mal  
Heinrich Pilz - 1 mal  
Franz Hofer - 1 mal  
Wendl Daser - 1 mal

Eine sehr rege Beteiligung von Thalhofener Skisportlern wurde auch bei den Stadtmeisterschaften von Marktoberdorf registriert. Auch da wurden in den alpinen Disziplinen sowie auch im Langlauf schon mancher Erfolg und gute Platzierungen eingeheimst.

## **Gymnastikabteilung**

### Damengymnastik

Am 28. Februar 1968 war der Gründungstag der Frauen-Gymnastikabteilung des FC Thalhofen. Etwa 40 Damen machten sich stark, endlich einmal etwas für die Körperertüchtigung zu tun. Mit Gisela Knoblich konnte auch eine Übungsleiterin gewonnen werden, die auch einen BLSV-Übungsleiterschein besaß. Auch als Spartenleiterin fungierte anfangs Gisela Knoblich, die allwöchentlich ihre Schäfchen in die Thalhofener Schulturnhalle bereif. Von 1967 bis 1974 übernahm Lore Rietzler die Spartenleitung. Anschließend standen jeweils sowohl Elfriede Zeiler als auch Anneliese Höß für 12 Jahre an der Spitze der Abteilung. Seit 1998 leitet Ilona Hepke die Abteilung Damengymnastik.

Gisela Hartmann ist immer noch als Übungsleiterin der Gruppe aktiv. Inge Löfflad und Christa Luksch stehen ihr als Übungsleiterinnen zur Seite. In der Damengymnastik nehmen etwa 50 Mitgliederinnen aktiv am regelmäßigen Turnbetrieb teil. Neben den wöchentlichen Gymnastik-Abenden werden natürlich - zwecks Ausgleich und Pflege der Geselligkeit - auch verschiedene Veranstaltungen durchgeführt. Zu diesen "Unternehmungen" zählt im Fasching das "Turnerweiber-Kränzchen" und eine stilvolle Weihnachtsfeier zum Jahresausklang. Ebenso werden runde Geburtstage einzelner Turnerinnen in geselliger Runde gefeiert. Eine sehr beliebte Wanderung in die Allgäuer Berge und ein 2-Tagesausflug runden das Jahresprogramm der sportlichen Damengruppe ab.



Damengymnastik 1983



Damengymnastik 1993

Innerhalb des Vereins hat sich die Gymnastikabteilung als eine konstante Größe etabliert, die über ihre sportlichen Aktivitäten hinaus, vor allem in der Pflege des kameradschaftlichen Beisammenseins ihre Akzente setzt. Außerdem bemüht sich unser "Weiberturnverein" natürlich ständig, neuzugezogene weibliche Mitbürger aus Thalhofen und aus der Umgebung in ihren Bann zu ziehen. Jedes neue Mitglied, das sich aufrafft, diese Gruppe zu verstärken, ist bei der Damengymnastikabteilung herzlich willkommen. Die Gymnastikstunden finden immer mittwochs in der Turnhalle der Thalhofener Grundschule, jeweils ab 20.00 Uhr, statt.



Damengymnastik-Gruppe  
1993 in Aktion

Die bewährte Mischung von sportlicher Betätigung und Geselligkeit erfreut sich immer noch großer Beliebtheit und so kann man über mangelndes Interesse oder geringe Beteiligung keine Klagen führen. Für nähere Auskünfte steht Abteilungsleiterin Ilona Hepke gerne zur Verfügung.

Wenn in den Schulferien die Turnhallen geschlossen sind, verlagern die Damen ihre sportlichen Aktivitäten in die freie Natur und unternehmen Wanderungen und Fahrradtouren in die nähere Umgebung.

Mit der bewährten Mischung aus körperlicher Betätigung und Geselligkeit sind die Übungsstunden in der Gymnastikabteilung sehr beliebt.

### Senioren-Gymnastik - das männliche Pendant

Im Herbst 1992 waren ein paar Sportkameraden um Rudolf Zeiler ihres passiven Daseins im Verein überdrüssig und weckten bei ihren Altersgenossen das Interesse an sportlicher Betätigung. Zuerst fand man sich zwanglos zu gemeinsamen Sportabenden in der Gymnasium-Turnhalle zusammen, aber nach und nach bildete sich ein fester Kreis um Rudi Zeilers Gymnastikgruppe, die vielen sportlich interessierten Kameraden, die ihre Laufbahn in der Fußball- oder Skiabteilung bereits beendet hatten, zu einem Comeback in Sachen körperlicher Betätigung verhalf. Getreu dem Motto : "Wer rastet - der rostet" rafften sich in der Zwischenzeit ein großer Teil der Senioren auf und das anfänglich zwanglose Treiben ist nun zu einem organisierten Trainingsabend avanciert, das auch in den wärmeren Jahreszeiten mit Lauffreizevents und Betätigung in Form von Bewegung, Spaß und Spiel seine Fortsetzung gefunden hat. Jeder Einzelne darf dabei seine sportliche Leistung nach eigenem Ermessen steuern.



Die Seniorengymnastik-  
Gruppe 1993

Die Sportstunden werden jeweils am Donnerstag abends abgehalten und auch das gesellige Beisammensein nach vollbrachten Anstrengungen kommt nicht zu kurz. So kann man mit Zufriedenheit in den oberen Vereinsetagen registrieren, daß aus einer guten Idee wieder eine neue Sportgruppe geboren wurde, die den Sport für eine Altersgruppe neu erschlossen hat und diese auch ins aktive Vereinsleben zurückführt. Unser Dank gilt in dieser Hinsicht vor allem dem Initiator, Rudi Zeiler, und all denen, die mit ihrem Interesse zum Neuaufbau beigetragen haben. Selbstverständlich sind interessierte Sportkameraden stets im "erlesenen Kreis der älteren Herren" willkommen. Für sie stehen mit Rudi Zeiler oder den Abteilungsleitern der Fußballabteilung kompetente Ansprechpartner bereit.

### Kindergymnastik

Auch Kinderturnen unter der Leitung von Thea Petrik erfreut sich großer Beliebtheit. diese Gruppe besteht in der Überzahl aus Mädchen. Dieser Turnbetrieb ist auf keine Sportart spezialisiert. Das Programm ist auch der Jahreszeit angepasst. Es wird im Winter etwas mehr Ski-Gymnastik und ab dem Frühjahr wieder allgemeine Gymnastik durchgeführt. Die Kinder sind mit Begeisterung bei der Sache. Hauptziel bei den Kindern ist, einen Ausgleich vom Schulstress zu bieten. Sie sollen Freude haben an der Bewegung und lernen, Kameradschaft und Gemeinsinn zu üben und dabei den eigenen Erfolg in den Hintergrund zu stellen.



Kindergymnastik

### **Die Wandergruppe des FC Thalhofen**

*Ein altes deutsches Volkslied erfuhr auch in unserem Verein eine Wiedergeburt: "Das Wandern ist des Müller s Lust..."*

So dachten sich am 3. Januar 1990 einige Vereinsmitglieder und riefen bei der ersten Versammlung aller Interessenten in unserem Vereinslokal Beggel eine "Wandergruppe" beim FC Thalhofen ins Leben.

Diese Gruppe sollte einen weiteren Schritt in die Richtung des "Breitensports" darstellen und allen Vereinsmitgliedern offenstehen. Insbesondere aber all denen, die sich in der schönen Allgäuer Natur bewegen wollen und nicht mehr an den Wettkampfsportarten teilnehmen können oder aber das Interesse daran verloren haben.

Als Abteilungsleiter wählte man Manfred Nothelfer, zu seinem Stellvertreter avancierte Holger Voß. Schnell erstellten die beiden Wanderwarte ein recht



Eine verdiente Rast

ansprechendes Programm, das besondere Rücksicht auf Kinder und Familien nahm um auch für diese Zielgruppe genügenden Anreiz zu bieten.

Dabei leisteten so erfahrene Wanderer wie Erika Bauer, Hans Kunz, Manfred Petrik und Franz Zierl wertvolle Zuarbeit in der Planung und Gestaltung der Touren. Der Schwerpunkt, die gesamte Familie unserer Mitglieder einzubeziehen, stand bei dieser Überlegung deshalb im Vordergrund, da man nur allzu oft erfährt, daß beispielsweise nur Vater oder Sohn aktiv im Verein tätig sind und der Rest der Familie am Rande steht.

So wechselten sich Familienwanderungen, Rad- und Bergtouren gleichermaßen ab, wobei auch die routinierten "Gipfelstürmer" auf ihre Kosten kamen. Dieses bewährte Konzept hat sich in der Zwischenzeit im Jahresprogramm der Wandergruppe durchgesetzt, und in jeder Wandersaison finden die Initiatoren mit Phantasie und Ideenreichtum immer neue, zum Teil auch für den passionierten Wanderer noch unbekannte "Fleckchen Erde" zum Wandern oder Radeln.



Die Wanderer "thronen" auf dem Gipfel des Loreakopfes

Dabei ist nicht allein Bewegung und die sportliche Betätigung geboten - auch das kameradschaftliche Beisammensein wird gepflegt und mit mancher Überraschung garniert. Die Touren werden so geplant, daß genügend Zeit für eine gemütliche Einkehr bleibt.

An Einfallsreichtum scheint es nicht zu mangeln und neue Wanderziele bieten die Bergwelt und das schöne Allgäu in Hülle und Fülle.

Alle Touren und die gesammelten Eindrücke werden in einem Tourenbuch mit Foto archiviert und auch die Kinder dürfen darin neben den Erwachsenen ihre Teilnahme dokumentieren. Der abteilungseigene Wimpel ist selbstverständlich auf allen Wanderungen mit dabei.

Alle bisher angebotenen Exkursionen - egal ob zu Fuß oder mit dem Fahrrad - fanden Zustimmung und Annahme bei Groß und Klein sowie Alt und Jung! Ein zünftiger Jahresabschluß im Vereinsheim des FC Thalhofen mit Foto- und Diavorträgen oder einem Videofilm vom vergangenen Wanderjahr läßt jede Saison in der Winterzeit ausklingen.

Zwischenzeitlich ist unsere Wandergruppe zu einem festen Bestandteil des Vereins geworden und findet immer grösseren Zuspruch. Das Jahresprogramm, das Manfred Nothelfer und Holger Voß in der Winterzeit mit ihren Helfern ausarbeiten, wird bereits zum Frühjahr eines jeden neuen Wanderjahres ungeduldig von allen Wanderfreunden erwartet. Jede Saison sieht zehn Touren vor, die in einem kleinen Faltblatt kurz beschrieben werden. Ausgangsort für alle Ausflüge ist immer der Maibaum in Thalhofen, dort treffen sich die Teilnehmer zum gemeinsamen Start.

Alle Breiten der Wanderfreunde - die leichtere Touren bevorzugende Familie mit Kindern, die konditionsstärkeren Bergwanderer aber auch die Extremisten für die gewagteren Wanderziele - finden Berücksichtigung und können sich "ihr" Wanderprogramm für die Saison zusammenstellen.

Bisher lag die durchschnittliche Teilnehmerzahl bei etwa 29 Personen, aber die Tendenz ist deutlich ansteigend, was auch heuer wieder durch eine unerwartet große Nachfrage Bestätigung erfuhr. Solches hören unsere beiden "Wanderwarte" natürlich gerne, denn wie hieß es doch am Anfang:

"Das Wandern, das Wa-a-andern, das Wa-a-... !"

### **Vereinsführungen des FC Thalhofen von 1933 bis heute**

- |                  |  |
|------------------|--|
| 1. Vorstände:    | 1933 - 1938 Josef Mayr<br>von 1939 bis 1948 war der Sportbetrieb wegen des 2. Weltkrieges eingestellt<br>1948 - 1953 Hans Hoschka<br>von 1954 bis 1956 gab es keine Vorstandschaft<br>1956 - 1959 Walter Beggel<br>1959 - 1966 Adalbert Brutscher<br>1966 - 1967 Hans Blank<br>1967 - 1970 Franz Pilz<br>1970 - 1994 Konrad Fichtl<br>1994 - 2006 Georg Ritter<br>seit 2006 Josef Neumeyer   |
| 2. Vorstände:    | 1933 - 1939 gab es keinen 2. Vorstand<br>von 1939 bis 1948 war der Sportbetrieb wegen des 2. Weltkrieges eingestellt<br>1948 - 1949 Erwin Kohler<br>1949 - 1953 Josef Weber<br>1956 - 1957 Ernst Mayr<br>1957 - 1959 Xaver Wörz<br>1959 - 1962 Martin Komenda<br>1962 - 1963 Horst Motill<br>1963 - 1964 Anton Martin<br>1964 - 1966 Helmut Martin<br>1966 - 1968 Walter Reimann<br>1968 - 1970 Andreas Bockhard<br>1970 - 1972 Walter Beggel<br>1972 - 1990 Hans Geiger<br>1990 - 1995 Michael Dürr<br>1995 - 1998 Rudolf Weis<br>1998 - 1999 Konrad Fichtl<br>1999 - 2000 Albin Lindenberger<br>2000 - 2006 Konrad Fichtl<br>seit 2006 Herbert Seifert |
| Vereinskassiere: | 1933 - 1934 Andreas Jörg<br>1934 - 1937 Anton Fischer  |

1937 - 1939 Anton Prinzing  
1948 - 1950 Remig Lutz  
1950 - 1952 Hilde Drimml  
1952 - 1953 Josef Natterer  
1956 - 1958 Rudi Hollmann  
1958 - 1959 Franz Mayerle  
1959 - 1962 Hartwig Riesemann  
1962 - 1964 Rudi Zeiler  
1964 - 1972 Hans Geiger  
1972 - 1978 Thea Petrik  
1978 - 1982 Gaby Rietzler  
seit 1982 Manfred Schweiger

Vereins-Schriftführer: 1933 - 1937 Matthäus Huber  
1937 - 1939 Anton Memminger  
1948 - 1950 Rosl Zeiler  
1950 - 1953 Anni Pietsch  
1956 - 1957 Martin Fischer  
1957 - 1960 Karl Cziep  
1960 - 1970 Konrad Fichtl  
1970 - 1978 Franz Pilz  
1978 - 1979 Manfred Zahn  
1979 - 1982 Manfred Schweiger  
1982 - 1998 Helmut Löfflad  
1998 - 2006 Herbert Seifert  
seit 2006 Wolfgang Graf

Spartenleiter Fußball: Von 1933 bis 1970 war der 1. Vorstand zugleich  
Spartenleiter Fußball  
1970 - 1973 Erhard Berger  
1973 - 1977 Klaus Dreithaler  
1977 - 1978 Helmut Frei  
1978 - 1980 Hans Kunz  
1980 - 1983 Winfried Becker  
1983 - 1988 Richard Zimmermann  
1988 - 1993 Rudolf Weis  
1993 - 1995 Werner Jahn  
1995 - 1997 Werner Sandner  
1997 - 2003 Werner Jahn  
2003 - 2006 Bernhard Hocke  
seit 2006 Rajko Lätzig

Jugendleiter: 1961 - 1962 Hans Mühlberger  
1962 - 1965 Gerd Seifert  
1965 - 1968 Adalbert Brutscher  
1968 - 1970 Manfred Seidel  
1970 - 1972 Hans und Rudi Zeiler  
1972 - 1975 Erhard Berger  
1975 - 1980 Franz Guggemos  
1980 - 1985 Hans Kunz  
1985 - 1997 Georg Wittko  
1997 - 2001 Gerhard Küster

	2001 - 2003 Georg Wittko
	2003 - 2005 Christian Höß
	2005 - 2007 Hubert Berger
	seit 2007 Herbert Weißenbach
Spartenleiter Ski:	1948 - 1953 Berta Hackel und Josef Wagner
	1959 - 1965 Ludwig Zeiler
	1965 - 1966 Walter Beggel
	1966 - 1970 Richard Jörg
	1970 - 1972 Alfred Haindl
	1972 - 1975 Gerhard Sattler
	1975 - 1983 Albin Lindenberger
	1983 - 1991 Hans-Peter Zeiler
	seit 1991 Armin Zeiler
Spartenleiter Gymnastik Damen:	1968 - 1969 Gisela Knoblich
	1969 - 1974 Lore Rietzler
	1974 - 1986 Elfriede Zeiler
	1986 - 1998 Anneliese Höß
	seit 1998 Ilona Hepke
Spartenleiter Gymnastik Herren	1992 - 2004 Rudolf Zeiler
	2004 - 2006 Josef Neumeyer
	seit 2006 Heinz Belser
Spartenleiter Wandern:	1990 - 1996 Manfred Nothelfer
	1996 - 2001 Johann Kunz
	2001 - 2004 Manfred Nothelfer
	seit 2004 Walter Ursoff
Spartenleiter Korbball:	seit 2005 Rainer Furch

### **Vorstandschafft - Vereinsausschuß - Spartenleiter im Jahr 2007**

1. Vorsitzender:	Josef Neumeyer
2. Vorsitzender:	Herbert Seifert
Ehrevorsitzender:	Konrad Fichtl
Vereins-Schriftführer:	Wolfgang Graf
Vereins-Hauptkassier:	Manfred Schwaiger
Beisitzer im Vereinsauschuß:	Alfred Sandner und Benno Zeiler

#### Abteilung Fußball:

1. Spartenleiter:	Rajko Lätzig
2. Spartenleiter:	Andreas Szymyslik
1. Jugendleiter:	Herbert Weißenbach
2. Jugendleiter:	Hubert Berger

#### Abteilung Skisport:

1. Spartenleiter:	Armin Zeiler
2. Spartenleiter:	Gitti Eichinger
Jugendleiter:	Matthias Zeiler
Tourenwart:	Hans Peter Zeiler



Langlauf: Thomas Linder

Abteilung Gymnastik:

Spartenleiterin Damen: Ilona Hepke  
Spartenleiter Herren: Heinz Belser  
Übungsleiterin Damen: Inge Löfflad  
Übungsleiter Herren: Rudolf Zeiler

Abteilung Wandern:

Spartenleiter: Walter Ursoff  
Stellvertreter: Manfred Nothelfer

Abteilung Korbball:

Spartenleiter: Rainer Furch  
Stellvertreterin: Andrea Albrecht

### **Der Bau des Vereinsheimes**

Nach vielen Gesprächen, Verhandlungen, Standortfragen zum Bau eines Vereinsheimes mit Sportplatzanlage wurde am 16. Mai 1980 zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung ins Clublokal Beggel eingeladen.

Schon Wochen vorher wurden mit Architekt Peter Ossenberg von Seiten der Vorstandschaft bzw. Vereinsausschusses einige Planvorstellungen betreffs der Gestaltung des Heimes einige Zusammenkünfte vereinbart. In der Mitgliederversammlung lag ein Fertigplan vor und wurde von Architekt H. Ossenberg erläutert.

Die Mitgliederversammlung stimmte damals dem Bau eines eigenen Vereinsheimes zu. Es wurde doch letzten Endes jedem Mitglied klar, dass der Verein eine solche Stätte braucht. Ein Vereinsheim nicht nur für die jetzige Generation, sondern auch für den verstärkt nachrückenden Nachwuchs des FC Thalhofen in den Sparten Fußball, Ski, Turn und Gymnastikabteilung.

Wie doch jeder Thalhofener, nicht nur die Mitglieder im Verein, in Erfahrung gebracht haben dürfte, ringt man schon viele Jahre darum, eine bleibende Sportstätte zu bekommen. eine Sportstätte mit den erforderlichen sanitären Einrichtungen, wie Dusch- und Waschgelegenheiten für alle Sporttreibenden, mit einem Aufenthaltsraum für Schulungs- und Besprechungsmöglichkeiten, der auch als Aufenthalt nach Spielen oder Sportfesten sowie Skisportveranstaltungen dienen soll. sämtliche Gerätschaften des Vereins sollen darin eine geordnete Aufbewahrung erhalten.

Noch im Mai 1980 wurden die Pläne beim Landratsamt eingereicht, und man musste schon bald darauf einen "Dämpfer" einstecken. Die Deutsche Bundesbahn, als Angrenzer an das Baugebiet war mit dem Standort des Bauwerkes wegen der eingeschränkten Sichtverhältnisse nicht einverstanden. Jetzt musste schnellstens ein neuer Standort gefunden werden. Dank der Mithilfe von Stadtbaumeister Soppa, sowie des Bauausschusses im Stadtrat, wo in letzter Instanz auch der gesamte Stadtrat seinen "Segen" dazu gab, wurde seitlich des jetzigen Sportgeländes ein neuer Standort erteilt und auch

wegen der Sonnenlage für noch besser gehalten.

Neue Baupläne mussten erstellt werden und wurden bald darauf genehmigt. Als man auch noch von der Staatsmittelstelle des BLSV die Genehmigung zum vorzeitigen Baubeginn erhielt, konnte mit dem Bau begonnen werden.

Der von der Mitgliederversammlung gewählte Bauausschuß hatte nun freie Hand zum Baubeginn.

Den Bauausschuß bildete Hans Kunz als Bauleiter vom Verein, Richard Zimmermann, zuständig für die Beschaffung der baulichen Mittel und Manfred Schweiger als Verantwortlicher der Finanzen.

Es wurden Listen erstellt, um die freiwilligen Helfer aus den Mitgliedern je nach Bedarf oder beruflichen Kenntnissen erfassen zu können. Nachdem am 23.09.1980 der Humus abgeräumt war, wurde am 26.09.1980 das Schnurgerüst mit der Baufirma Schmid, der die Gesamtleitung des Bauvorhabens übertragen wurde, erstellt.

Nun begann die "große Zeit" der Fronarbeiten durch die Mitglieder und Freunde des Vereins. bis auf Fenster und Türen sowie sämtliche Einrichtungsgegenstände wurde alles dank der handwerklichen Berufszweige unter den Mitgliedern selbst gemacht. Die Fundamente waren nun bald ausgehoben und ausbetoniert. viele Abflussrohre mussten verlegt werden, bis die Betonplatte zustande kam. Schon anfang November 1980 brach der Winter ein, so dass die Arbeiten zu diesem Zeitpunkt schon frühzeitig eingestellt werden mussten. Erst Ende März 1981, nach einem strengen und langen Winter, konnten die Baumaßnahmen fortgesetzt werden.

Die Außen- und Innenmauern wurden hochgemauert, Decken betoniert, der Dachstuhl gezimmert und schon am 09.Mai 1981 feierten die "Bauarbeiter" ihren "Hebauf". Dann wurden die sanitären und elektrischen Installationsarbeiten ausgeführt, bevor an die Innenputzarbeiten herangegangen werden konnte.

1982 im Frühjahr wurden die Innenputzarbeiten weitergeführt. Boden- und Wandfliesen verlegt, Fenster und Türen gesetzt und im Herbst die Außenputzarbeiten getätigt, der Vorplatz, Terrasse um das Vereinsheim mit Natursteinen bzw. mit Verbundsteinen versehen. Es waren schon harte Jahre für die Mitglieder und Freunde des Vereins, die sich zu dieser Sache stellten. Verzicht auf viel Freizeit, viel Opferbereitschaft, wenn man bedenkt, dass diese Bauarbeiten nur in den Feierabendstunden und Samstagen ausgeführt wurden, kostete es auch ein gehöriges Maß an Durchhaltevermögen.

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle vor allem unserem Hans Kunz als Vereinsbauleiter, der es immer verstand, die richtigen Leute am richtigen Arbeitsplatz einzuteilen. Somit war ein optimaler Arbeitsablauf gewährleistet. Recht gut klappte dabei auch die Zusammenarbeit mit Richard Zimmermann, "dem Mann vom Fach", der für die Bauausführung und Materialbeschaffung zuständig war. Aber auch Manfred Schweiger, der die Finanzen verwaltet, verlor nie den Überblick und war ebenfalls ein entscheidendes Mitglied im Dreier-Baugremium.

## Resümee

Seit der Gründung des FC Thalhofen im Jahre 1933, verzeichnet das Sportgeschehen dieser Ortschaft einen steilen Aufstieg. Wies der Verein im Gründungsjahr ca. 25 Mitglieder auf, so ist die Zahl in den vergangenen 50 Jahren doch enorm gestiegen.

So freut sich der Verein im Jubiläumsjahr 1983 über 463 Mitglieder (314 Erwachsene, 64 Jugendliche und 85 Kinder)

Nicht zuletzt gebührt auch ein großer Dank an alle Geld- Zuschußinstanzen, wie die Stadtgemeinde Marktoberdorf mit seinem Stadtrat, die unseren Verein immer wohlwollend unterstützten, wobei Herr Bürgermeister Schmid mit Herrn Stadtkämmerer Peter Dietrich als Anlaufstationen, sowie Stadtbaumeister Herr Soppa immer ein offenes Ohr für die Belange des FC Thalhofen zeigten.

Der Dank unseres Vereins gebührt aber auch dem Landkreis Ostallgäu, der Staatsmittelstelle des bayerischen Landessportverbandes, unserem Landtagsabgeordneten Herrn Richard Wengenmeier, dem Bezirk Schwaben, der Hypobank Marktoberdorf, sowie allen Firmen aus Marktoberdorf und Thalhofen, die alle unseren Vereinsheimbau finanziell und materiell unterstützten. Es waren viele, die unser Vorhaben unterstützten.

Nun aber steht das FC-Heim gerade noch rechtzeitig zum 50. Bestehen des Vereins. Ein Spielfeld am Vereinsheim mit alleinigem Nutzungsrecht. Ein Spielfeld, Laufbahn, Kleinfeldplatz u.a. an der Hauptschul-Sportanlage, wo dem FC Thalhofen ein Mitbenützungsrecht eingeräumt wurde.

Alles wurde mit der Stadtgemeinde und dem Hauptschulverband vertraglich geregelt. Die Einweihung des Vereinsheimes war dann am 14. Mai 1983 mit Vertretern des Sports, des Landkreises, Stadtverwaltung und Stadträte, doch auch mit Vertretern umliegender Vereine und der Ortsvereine. Die kirchliche Weihe des Heimes nahm Hochwürden H. Pfarrer Fickert aus Thalhofen vor. Umrahmt wurde die Einweihung von der Volksmusikgruppe Thalhofen. Am Tag darauf war dann "Tag der offenen Tür" für die Bevölkerung.



Das Vereinsheim 1983 ...



...2004...



...und 2007